

# Texte szenisch gestalten

Kurt Tucholsky

## Augen in der Großstadt

Wenn du zur Arbeit gehst

*eher monoton vortragen*

am frühen Morgen,

*→ Alltäglichkeit verdeutlichen*

wenn du am Bahnhof stehst

*→ Wiederholung deutlich machen*

mit deinen Sorgen:

5 da zeigt die Stadt

*Betonen! Danach Tempowechsel,*

dir asphaltglatt

*schneller werden*

im Menschentrichter

*→ lauter werden*

Millionen Gesichter:

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

10 die Braue, Pupille, die Lider –

Was war das? vielleicht dein Lebensglück ...

vorbei, verweht, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang

auf tausend Straßen;

15 du siehst auf deinem Gang,

die dich vergaßen.

Ein Auge winkt,

die Seele klingt;

du hasts gefunden,

20 nur für Sekunden ...

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

die Braue, Pupille, die Lider;

Was war das? kein Mensch dreht die Zeit zurück ...

Vorbei, verweht, nie wieder.

25 Du mußt auf deinem Gang  
durch Städte wandern;  
siehst einen Pulsschlag lang  
den fremden Andern.

Es kann ein Feind sein  
30 es kann ein Freund sein,  
es kann im Kampfe dein  
Genosse sein.

Es sieht hinüber  
und zieht vorüber ...

35 Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupille, die Lider.

Was war das?

Von der großen Menschheit ein Stück!

Vorbei, verweht, nie wieder.

Textquelle: Kurt Tucholsky: Augen in der Großstadt. In: Waltraud Wende (Hrsg.):  
Großstadtlyrik. Reclam, Stuttgart 1999, S. 144